Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1826

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5501/67

Bonn, den 5. Juni 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Einhundertfünfte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzungen und Zollkontingente 1967 — Agrarwaren — II. Teil)

nebst zwei Anlagen und Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Einhundertfünfte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzungen und Zollkontingente 1967 — Agrarwaren — II. Teil)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Steueränderungsgesetz 1967 vom 29. März 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 385), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird wie folgt geändert:

1. Der Anhang I (Zollaussetzungen) wird nach Maßgabe der Anlage I ergänzt.
2. Im Anhang II (Zollkontingente) erhalten die Nummern 2 bis 4 und 8 die aus der Anlage II ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage I

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes	Nachrichtlich: *) Binnen-Zollsatz % des Wertes	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
139	Seelachs, nur gesalzen, aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b, vom 1. April 1967 bis 31. März 1968	frei	11,8	—	9,4	2,4	11,8	—	9,4

Anlage II

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes	Nachrichtlich: *) Binnen-Zollsatz % des Wertes	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein	Regelmäßiger Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz % des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2	Dornhaie (Squalus acanthias) aus Tarifnr. 03.01 - B - I - c - 3, 2200 t vom 1. April 1967 bis 31. März 1968, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	—	4,8	—	—	1,2	10,2	—	1,2
3	Seelachs, nur gesalzen, aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b, 1700 t vom 1. April 1967 bis 31. März 1968, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung in der inländischen Konservenindustrie bestimmt	—	9,4	—	—	2,4	11,8	—	9,4
4	Pfifferlinge aus Tarifnr. 07.01 - P - II - a, 5500 t vom 1. April 1967 bis 31. März 1968, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	—	4,8	—	4,8	frei	8,8	8	7,9
8	Heidelbeeren der Tarifnr. 08.08 - B - II, 8000 t vom 1. April 1967 bis 31. März 1968, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	—	5,4	—	5,4	frei	9	—	9

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zu den Anlagen I und II zu § 1)

Zu Anlage I Nr. 139

Das Zollkontingent für gesalzenen Seelachs nach der Nummer 3 der Anlage II darf nach Artikel 1 Abs. 2 der Entscheidung der Kommission der EWG vom 22. März 1967 [1]) nur unter der Bedingung eröffnet werden, daß die Bundesrepublik Deutschland für diese Ware bei der Einfuhr aus den anderen Mitgliedstaaten Zollfreiheit gewährt.

Zu Anlage II Nr. 2 bis 4 und 8

(1) Auf Antrag der Bundesregierung hat die Kommission der EWG mit Entscheidungen vom 21. und 22. März 1967 der Bundesrepublik für Einfuhren aus Nicht-EWG-Ländern für die Zeit vom 1. April 1967 bis zum 31. März 1968 die nachstehend aufgeführten Zollkontingente gewährt:

1. Dornhaie [2])
   aus Tarifnr. 03.01 - B - I - c - 3
   2200 t
   Zollsatz: 4,8 % des Wertes;
2. Seelachs, nur gesalzen [1])
   aus Tarifnr. 03.02 - A - I - c - 2 - b
   für die Konservenindustrie
   1700 t
   Zollsatz: 9,4 % des Wertes;
3. Pfifferlinge [3])
   aus Tarifnr. 07.01 - P - II - a
   5500 t
   Zollsatz: 4,8 % des Wertes;
4. Heidelbeeren [4])
   der Tarifnr. 08.08 - B - II
   8000 t
   Zollsatz: 5,4 % des Wertes.

(2) Der im Rahmen einer preisgünstigen und ausreichenden Versorgung bestehende Inlandsbedarf an diesen Waren kann nur durch Einfuhren aus Drittländern gedeckt werden. Die Einfuhr der Waren zum regelmäßigen Außen-Zollsatz würde sich jedoch nachteilig auf die Preise dieser Waren und der daraus hergestellten Erzeugnisse auswirken. Die Bundesregierung hatte deshalb für diese Waren auch in den Vorjahren zollbegünstigte Kontingente beantragt und eröffnet.

(3) Durch die vorliegende Verordnung werden die zollbegünstigten Zollkontingente im Deutschen Zolltarif 1966 eröffnet.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 1268/67
[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 1329/67
[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 1320/67
[4]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 1322/67